

Am Rand des Untergrunds weiß der Deckel-Spezialist Rat

Von Annette Gast-Prior

André Beck geht meist gesenkten Blickes durch die Welt. Nicht, dass der junge Unternehmer depressiv oder schüchtern wäre. Kanaldeckel aller Arten und Nationalitäten sind sein Geschäft und eine Leidenschaft des Bonfelder Geschäftsführers der Beck GmbH.

„Schachtabdeckungen“ nennt die Fachwelt, was der Laie als Kanaldeckel kennt, gewöhnlich aber übersieht, überfährt und übergeht. Die Produktion von Kanal- und Schachtgeräten und Dienstleistungen rund um das Thema Schachtregulierungen sind die Standbeine, auf denen die Firma Beck seit einem Vierteljahrhundert am Markt zugeht. Vom Ein-Mann-Betrieb des Erhard Beck hat sich das Bad Rappenauser Unternehmen mit einer Niederlassung in Mecklenburg zum Marktführer gemauert, auf dessen Fachwissen



bedeutende Schachtabdeckungen:

Schon mit jungen Jahren Experte für Schachtabdeckungen: André Beck.

Hersteller zurückgreifen.

Mit insgesamt 40 Mitarbeitern und deutschlandweit zehn Service-Teams hat sich Beck quasi am Rande des Untergrunds etabliert. Ein kontinuierliches Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich – zuletzt auf 4,6 Millionen Euro 2002 – bezieht Erfolge. Obwohl erst 32 Jahre alt, reichen André Becks Firmen-Erinnerungen 25 Jahre zurück – so lange

ist es her, dass der Schulanfänger auf dem Maimarkt-Stand des Vaters die Stellung hielt und sein Ferienprogramm im Geschäft absolvierte.

Vor allem die Verwaltungsarbeit habe in den letzten Jahren zugenommen, das bremst selbst den Optimisten Beck in seinem rasanten Arbeitstempo schon mal aus. Das Genehmigen und Einrichten einer Baustelle dauert oft länger als der Einsatz der Beck-Truppe. In weniger als einer Stunde bringen sie klappernde Schachtabdeckel zum Schweigen, heben den Straßenablauf auf

Fahrbahnniveau

oder ersetzen Deckel, die Laster oder Busse beim Überfahren aus dem Rahmen gehoben haben.

Ihr schnelles Reaktionsvermögen ist es, das der Firma den unverkennbaren Stempel aufdrückt. Flexibilität prägt ihr Profil: Wo nichts mehr geht, kommen Bauunternehmen und Kommunen, auch aus dem Ausland, nach Bonfeld. Nicht umsonst gibt es den „Regulierungs-Notdienst“. Wenn der Autobahntunnel im Allgäu gesperrt ist und 40 Kanaldeckel sich nicht vom Fleck bewegen lassen, greift Beck auf die Erfindungen seines Vaters zurück: Mechanische Schachtabdeckelheber aller Façon hat er auf Lager, dazu Kanaldeckel aus aller Herren Länder. An dieser Sammlung erprobt der Mann, den Überraschungen herausfordern, nicht nur seine Hebewerkzeuge – er spielt auch mit dem Gedanken, sie in einem Schachtabdeckelmuseum auszustellen. Vom Edgar Wallace-Krimi über Hollywoods Prachtboulevards bis zum touristischen Highlight „Kanalwandern“ in Köln oder Hamburg lassen sich endlos Geschichten zum oft missachteten Objekt erzählen.

Neben dieser Träumerei fordert das Tagesgeschäft Lösungen: Weniger als eine Woche ist Zeit, um einer deutschen Kanalsanierungsfirma in Sibirien unter die Arme zu greifen. Die benötigten Rohrverschlüsse werden in Bonfeld „gebacken“. So nennt man bei Beck das Vulkanisieren von Naturkautschuk auf Metall, der als aufblasbarer Schlauch wie ein Pfropfen in jede denkbare Kanalgröße eingebracht wird. Die



Selbst gebacken: Rohrverschlüsse wie dieser werden bei Beck vulkanisiert und finden in jeder Größe ihren Abnehmer. (Foto: Annette Gast-Prior)

Stadt Konstanz haben Verschlüsse aus Bonfeld vor Jahren vor Überschwemmungen aus dem Kanalsystem bewahrt. Weil es lebensgefährlich sein kann, wenn solche Puffer installiert werden, sind regelmäßige Platztests durch neutrale Prüfer Pflicht. Als Experte bringt André Beck seine Erfahrung zum Beispiel in einem Qualitätsausschuss zum

Güteschutz ein. Jetzt will er Dienstleistungen zertifizieren. Fälle, wo Billiganbieter passen müssen und Beck zum Nacharbeiten geholt wird, bestärken den Praktiker darin, dass Qualität sich lohnt – nicht zuletzt für Kommunen, denen die Eigenkontrollverordnung nicht nur schnelle, sondern vor allem dauerhafte Lösungen abfordert.